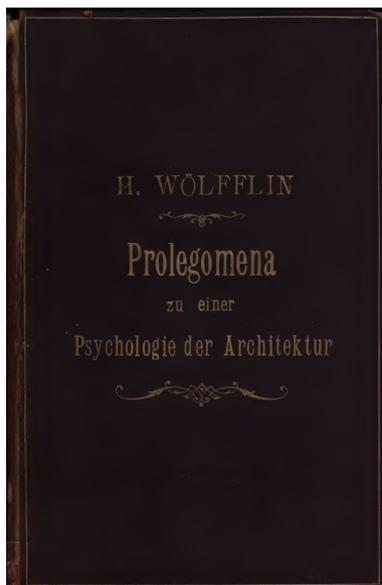


<https://rhuthmos.eu/spip.php?article2267>

H. Wölfflin, Prolegomena zu einer Psychologie der Architektur

- Publications
- En ligne
-

Publication date: mardi 4 septembre 2018



Copyright © Rhuthmos - Tous droits réservés

H. Wölfflin, *Prolegomena zu einer Psychologie der Architektur*, München, 1886, 50 p.

<https://rhuthmos.eu/local/cache-vignettes/L64xH64/pdf-b8aed.svg>

Den Gegenstand der vorliegenden Betrachtungen bildet die Frage, die mir immer als eine überaus merkwürdige erschien : Wie ist es möglich, dass architektonische Formen Ausdruck eines Seelischen, einer Stimmung sein können ?

Ueber die Thatsache darf kein Zweifel sein. Nicht nur bestätigt das Urteil des Laien aufs entschiedenste, dass jedes Gebäude einen bestimmten Eindruck mache, vom Ernsten, Düstern bis zum Fröhlich-Freundlichen – eine ganze Skala von Stimmungen, sondern auch der Kunsthistoriker trägt kein Bedenken aus ihrer Architektur Zeiten und Völker zu charakterisieren. Die Ausdrucksfähigkeit wird also zugegeben. Aber wie ? Nach welchen Prinzipien urteilt der Historiker ? [...]